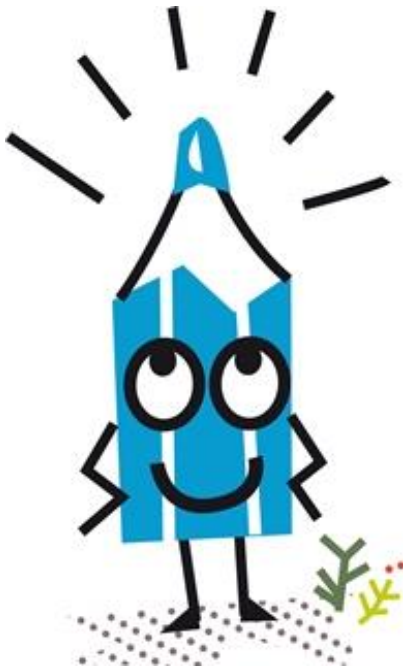


Projekt

Schnupper - Lehrstellen



Unser genialer Schnupper-Stift

www.schnuppy.ch

Das ist ein gemeinsames Projekt
der Sekundarschulen und Gewerbevereine

V 10a

Thematik Schnupperlehren

Die bestehenden Datenbanken für Schnupperlehrstellen basieren meistens auf den Lehrstellen Datenbanken oder auf Lehrstellen Verzeichnissen. Diese Darstellungsart ist für die dauernd wechselnden und mehrfachen Anzeigen der kurzen Schnupperlehren weniger geeignet. So muss jeder Jugendliche zeitaufwendig und mühsam zuerst die Verfügbarkeit abklären.

Viele Absagen wegen der momentan fehlenden Kapazitäten der Betriebe verursachen Aufwand und Frustration bei den Jugendlichen und aber auch bei den Firmen.

Massenbewerbungen sind deshalb notwendig, um in einer vernünftigen Zeitspanne Schnuppermöglichkeiten aufzuspüren. Bei zu vielen Anfragen / Bewerbungen antworten verständlicherweise die Firmen nicht mehr.

Die schnuppy.ch Plattform

stellt die **tatsächlich verfügbaren Schnuppergelegenheiten auf einem Blick klar und übersichtlich dar.**

Mit 2-3 Bewerbungen hat man im Durchschnitt eine Zusage.



Für die Jugendlichen ist das Suchen einer Schnupperlehre grundsätzlich eine Herausforderung. Sie machen verständlicherweise auch Fehler (unrealistische Berufswahl, fehlende Unterlagen, Nichtlesen der E-Mails, Nichterscheinen, ungenügendes Analysieren und Managen der Anfragen).

Die Jugendlichen müssen deshalb beim **Bewerbungsprozess** unterstützt und **begleitet** werden. Nicht alle Eltern können diese Aufgabe genügend wahrnehmen.

Was bietet schnuppy.ch?

Die schnuppy.ch Datenbank ist für das Vermitteln und das Managen von Schnupperlehren für alle Beteiligten sehr hilfreich.

Die Schüler haben

- eine selbsterklärende Darstellung der frei verfügbaren Schnupperstellen
- ein einfaches Online-Bewerbungsverfahren
- ein übersichtliches Archiv der Bewerbungen für das Managen der Zu- oder Absagen
- hilfreiche Anweisungen und Unterstützung im Bewerbungsprozess

Die Betriebe können

- das Schnuppern über das ganze Jahr nach ihren Möglichkeiten planen
- die Verfügbarkeit einfach und schnell anpassen
- mit ein paar Klicks den Jugendlichen zu- oder absagen
- mit dem Archiv schnell auf alle Bewerbungen und Daten der Jugendlichen zugreifen
- dank der übersichtlichen Darstellung auf der Homepage sowohl den Beruf als auch die Firma bei den Jugendlichen bekannt machen

Die Eltern werden

- im Prozess integriert und per E-Mail über die Bewerbung und die bevorstehende Schnupperaktivität informiert. Sie können damit ihre Verantwortung besser wahrnehmen

Die Schulen erhalten

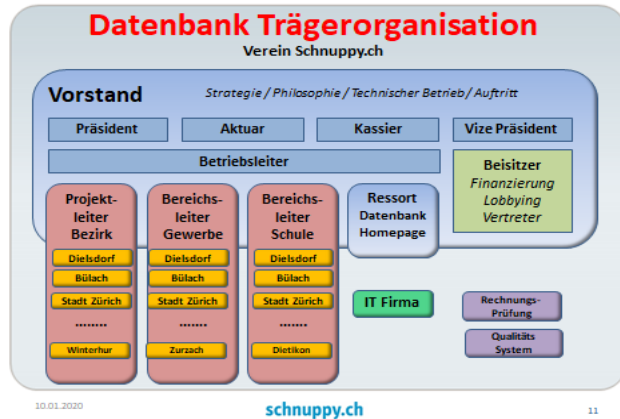
- eine Übersicht über die Schnupperaktivitäten (Anzahl Bewerbungen, Zu- oder Absagen, offene Bewerbungen und Gründe der Absagen)
- die Möglichkeit, mit wenig Aufwand, die Jugendlichen optimal im ganzen Bewerbungsprozess zu unterstützen

Das System kann

- Schwachpunkte im Bewerbungsprozess sowie im System erkennen
- mit Anpassungen die Quote der Zusage verbessern und damit Frust und unnötige Arbeit vermindern.

Betriebsorganisation

Die übergeordnete Organisation der Vermittlung von Schnupperstellen wird durch den Verein schnuppy.ch sichergestellt. Er ist für die Finanzierung und den einwandfreien Betrieb der Datenbank verantwortlich.



Der **Verein ist nicht profitorientiert**, rekrutiert sich primär aus den involvierten Schulen und Gewerbevereinen, ergänzt durch externe Institutionen.

Überregionales Einzugsgebiet, Regionale Betreuung

Der operative Teil findet auf der der Stufe Bezirk statt. Hier wird lokal der aktive Kontakt mit dem Gewerbe und den Schulen gepflegt.

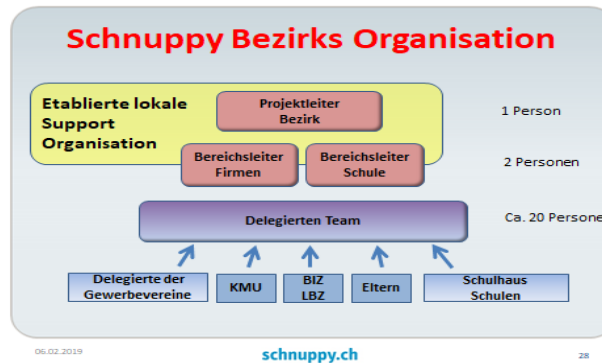
Die Stadt wird auf den Strukturen der sieben Schulkreise und Gewerbeverband GVZ aufgebaut und organisatorisch als ein Bezirk betrachtet.

Den Jugendlichen wird ein breites Angebot von Berufen zugeschnitten auf seinen Wohnort publiziert. Nicht die Quantität, sondern die Qualität der Angebote stehen im Vordergrund.

Das einheimische Gewerbe hat den Vorrang. Wenn allerdings lokal keine Verfügbarkeiten bestehen, werden die nächsten frei verfügbaren Stellen aus weiteren Regionen gesucht und dargestellt.

Supportorganisationen sind lokale Institutionen mit einem bestehenden regionalen Netzwerk. Sie stellen ihre Plattform für die Einführungsphase zur Verfügung und unterstützen das schnuppy.ch Führungsteam.

Der **Betriebsleiter** des Vereins betreut alle Bereichsleiter in den Bezirken und ist verantwortlich für den einwandfreien Betrieb der Datenbank. Er steht mit Rat & Tat bei der Einführung zur Verfügung.



- Lokale **Projektleiter** sichern den Kontakt zu Schulleitungen und Gewerbevereinen und leiten das Team der Delegierten.
- Die **Firmenbereichsleiter** akquirieren und betreuen auf der Bezirksebene die **Firmen**.
- Die **Schulbereichsleiter** überwachen die allgemeine Nutzung von schnuppy.ch durch die Jugendlichen und unterstützen die **Schulen** mit Informationen. Sie arbeiten eng mit den Schulhausvertretern, LBZ / BIZ zusammen.
- Jedes Schulhaus hat einen **Schulhausvertreter**, welcher für die angepasste Verteilung der Informationen an die Schüler / Klassenlehrer zuständig ist.
- In zwei **Delegierten-Meetings** pro Jahr werden Feedbacks gesammelt und besprochen; so findet ein regelmässiger Gedankenaustausch zwischen Schulen, Gewerbe und Verein schnuppy.ch statt.

Erweiterung schnuppy.ch

schnuppy.ch hat mit einer auf das auf Schnuppern ausgelegten Datenbank und seinem klaren Erfolgsnachweis von über 6'500 Bewerbungen im Bezirk Dielsdorf Interesse in den Nachbarbezirken geweckt.

- Für eine Erweiterung auf andere Bezirke ist allerdings ein Neuaufbau der Datenbank notwendig.
- Im 2021 wird das Schulamt der Stadt Zürich zusammen mit dem Laufbahnzentrum, sowie die Bezirke Bülach, Dielsdorf, Affoltern a.A. die neue Plattform einführen.
- Auf Ende 2021 können weitere Bezirke in und ausserhalb des Kantons Zürichs aufgenommen werden.

Finanzieller Aufwand

Die Plattform ist für **Betriebe und Jugendliche kostenlos**.

Kosten für die Schulen

- Einmaliger Einkauf Datenbank 5 Fr. / Schüler
- Jährlicher Beitrag Unterhalt Datenbank 1 Fr. / Schüler

Der Berufsbildungsfond des Kt. Zürich, das Schulamt der Stadt Zürich, sowie die Mercator- und Beisheim und Rotary Stiftung stellen die Anschubfinanzierung sicher.

Kontakte zu schnuppy.ch

Verein schnuppy.ch

Marcel Lüthi (Präs.) info@schnuppy.ch 079 264 96 76

Mehr Info auf www.schnuppy.ch

Die neue Plattform steht ab Mai 21 online zur Verfügung.